

64. JAHRGANG
Dezember 2016

Nr. 12/2016

seit 135 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



Bald ist es wieder soweit

Die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest sind nicht zu übersehen

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der Bahrenfelder

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion und Geschäftsstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel.: 040 - 89 16 31

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDE3333

Vorstand:

Hans-Werner Fitz
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,
Tel. 040 - 53 27 61 34
E-mail: Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Marianne Nuskowski
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8
Tel. 890 31 92
E-mail: Marianne_Nuskowski@gmx.de

1. Beisitzer:

Peter Feddersen
22761 Hamburg, Regerstraße 37
Tel.: 89 62 59

1. Schriftführer:

Dietrich Böhring
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg
Tel. 040/8992886

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner
Von-Hutten-Str. 29,
22761 Hamburg,
Tel. 040 - 53 27 61 34

Sozialausschuss:

Petra Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Horst-Werner Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,
Traute Paulsen, Christa Markmann

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Markt 5, 21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65,
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Dezember und Januar

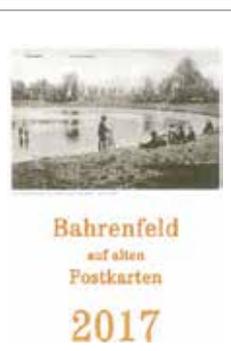
Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

5.12. Ursula Reents	1.1. James Kölle
6.12. Monika Rimbach	2.1. Marianne Lux
8.12. Norbert Nielsen	3.1. Sabine
10.12. Uta Wüsthoff	von Oppeln-Bronikowski
10.12. Victor Lauer	4.1. Helga Düwel
10.12. Marlies Spangenberg	5.1. Thomas Eggert
14.12. Ralf Sölter	6.1. Gret Marie Rupp-Unger
17.12. Waltraut Werner	6.1. Renate Brosig
17.12. Christa Riedel	7.1. Gerd Hett
17.12. Claudia Wolczyk	7.1. Traute Paulsen
19.12. Karin Tessmann	9.1. Thomas Reif
19.12. Manfred Schöttke	9.1. Karin Lindemann
20.12. Wilma Frank	11.1. Hannelore Hatje
24.12. Erika Schöttke	23.1. Horst Werner Liedtke
28.12. Ingrid Ferck	25.1. Peter Feddersen
22.12. Lieselotte Fritsch	29.1. Frank Kuhlmann
29.12. Hans-Günter Schmidt	
30.12. Jutta Prause	
31.12. Michaela Jensen	

Besondere, „runde“ Geburtstage ab 65 Jahren haben am:

14.11. Erich Thiele	80 Jahre
26.11. Hannelore Steinfeldt	85 Jahre
5.12. Ursula Reents	85 Jahre
10.12. Uta Wüsthoff	75 Jahre
17.12. Christa Riedel	80 Jahre
19.12. Karin Tessmann	80 Jahre
30.12. Jutta Prause	70 Jahre
3.1. Sabine von Oppeln-Bronikowski	70 Jahre
4.1. Helga Düwel	89 Jahre
6.1. Gret Marie Rupp-Unger	95 Jahre

Eine Bitte: Wer aus Datenschutz- oder anderen Gründen nicht erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen.



Jetzt wieder erschienen!

Bahrenfelder Postkarten Kalender 2017

Für 10 Euro erhältlich bei:

- Kiosk Jagga - Hermes Paket Shop - Händelstr. 2a
- Friseur Abschnitt 106 - Bahrenfelder Chaussee 106
- Sven Hessenberger - Tel.: 040 - 899 39 08

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

Veranstaltungen in der nächsten Zeit

Wer hat Lust zu stricken oder zu häkeln?

In der dunkleren Jahreszeit möchten Interessierte sich gerne zu einem Strick- und Häkelnachmittag bei einer Tasse Kaffee treffen. Fachkundige Hilfe ist durch Frau Oltmann gegeben. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Barbara Oltmann Tel. 8904129 oder bei Bruni Wendt Tel. 0157-70210890. Räumlichkeiten in der Silberstr.5 sind vorhanden.

Weihnachtsmärchen „Dornröschen“ in der Stadtteilschule Bahrenfeld

Sa. 3.12. Um 16.30 Uhr und So. 4.12. um 14 Uhr.

Im Bürgerhaus Bornheide 76 in Osdorf am So. 11.12. Um 15 Uhr.

Karten bitte rechtzeitig reservieren bei: Axel Grabbe; Tel. 458019 oder www.amateur-theater-altona.de

Di. 6.12. Spielenachmittag um 14.30 Uhr, in den Räumen des BTV, Bahrenfelder Ch. 166 a.

Bitte möglichst anmelden bei Marianne Nuzskowski Tel. 8903192.

Mi. 14.12. Kaffeenachmittag im Restaurant „Lilleike“ um 15 Uhr

Anmeldungen bitte bei Erika Höpcke, Tel. 350713647, bei Traute Paulsen, Tel. 8992025 oder Petra Liedtke Tel. 895565 (event. Anrufbeantworter)

Sa. 10.12. Traditions-Waldweihnacht im Volkspark auf der Freilichtbühne beim Bauernhaus.

Der Beginn ist dieses Jahr wieder um 19 Uhr, da der HSV vorher spielt und es sonst zu Problemen kommt.

Ab 18.30 Uhr ist der Weg durch den Schulgarten wieder mit Fackeln beleuchtet.

Fr. 16.12. Unser traditionelles Grünkohlessen bei Dutschmann (SV Lurup) in der Flurstr. 7

Einlaß ab 17 Uhr, Beginn 18 Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Mit dem Metrobus 2 bis Flurstraße (Nord) fahren, dann rund 150 mtr. in die Flurstr. rein. Links ist das Restaurant von Herrn Dutschmann.

Wie üblich wird es ein nettes Rahmenprogramm und eine Tombola geben.

Die Märchenerzählerin Frau Birgit Ziermann wird uns winterlich-weihnachtliche Geschichten erzählen.

Letzte Anmeldungen bei Fam. Fitz. Tel. 891631.

Bei Redaktionsschluß am 14.11. waren nur noch 8 Plätze frei. Preis für Mitglieder 20,- €, Gäste 25,- €. Bitte rechtzeitig auf das Konto des Bahrenf. Bürgervereins überweisen:

IBAN: DE43200505501044249751; Stichwort: Grünkohl

Im Dezember haben wir außer unserem Grünkohlessen keine Mitgliederversammlung.

Di. 3.1. 2017. Spielenachmittag um 14.30 Uhr, in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166 a.

Bitte möglichst anmelden bei Marianne Nuzskowski Tel. 8903192.

Mi. 11.1. 2017. Kaffeenachmittag im Restaurant „Lilleike“ um 15 Uhr

Anmeldungen bitte bei Erika Höpcke, Tel. 350713647, bei Traute Paulsen, Tel. 8992025 oder Petra Liedtke Tel. 895565 (event. Anrufbeantworter)

Do. 12.1. 2017 Mitgliederversammlung im „Lilleike“ um 19 Uhr.

Die DGzRS (Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) ist unser Gast, zeigt einen Film und spricht über ihre Arbeit.

18.1. 2017 Spezielle Rathausbesichtigung auf Veranlassung der Bürgerschaftsabgeordneten Franziska Grunwald mit ca. ½ stündigem geschichtlichen Film über die Entwicklung des Stadtparlaments und Teilnahme an einer Debatte der Bürgerschaft in der Besucherloge.

Die Führung ist speziell für den Bürgerverein und kostenlos. Treffpunkt 10.20 Uhr vor dem Rathausportal des Hamburger Rathauses.

Ablauf: Führung durch das Rathaus 10.30-11.15 Uhr.

Anschließend Möglichkeit in den Rathauspassagen oder anderswo Mittag zu essen.

Um 12.10 wieder Treffen in der Rathaushalle.

Um 12.15 Uhr bis 12.45 der Film und im Anschluß daran von 13.30 - 15 Uhr können wir an einer Bürgerschaftssitzung als Zuhörer teilnehmen.

Die Gruppe ist auf 15 Personen begrenzt.

Anmeldungen bei Fam. Fitz; Tel. 891631.

Do. 9.2. 2017 Mitgliederversammlung im „Lilleike“ um 19 Uhr.

Die Stiftung Denkmalspflege ist unser Gast und spricht über ihre Arbeit.

Zur Vorplanung:

Am Sa. 18.3.2017 wollen wir eine Fahrt zur Krokusblüte in Husum mit dem Bus machen.

Sollte er nicht mehr oder noch nicht blühen, wird es trotzdem ein schöner und interessanter Tag.

Anmeldungen wurden schon auf der Nov.-Mitgliederversammlung angenommen.

Weiter bei Fam. Fitz; Tel. 891631.

Näheres zur Fahrt später.

Geplant ist der Besuch des Deutschen Zusatzstoff-Museums auf dem Gelände des Großmarktes.

Was ist nicht alles in unseren Lebensmitteln enthalten. Es ist unglaublich. Termin und Näheres wird in der Januar Ausgabe bekannt gegeben.

Gruppen ab 10 Personen 2,- € (sonst 3,50).

Anfahrt mit der 3er Bus bis Nagelsweg.

Stichwort Kohlfahrt 2017:

obwohl noch nichts konkretes vorliegt, sind schon viele Anmeldungen erfolgt. Sie können sich also schon mal vormerken lassen bei Fam. Fitz; Tel. 891631.

Was könnte das sein?



Für die richtige Lösung verlosen wir 1 Flasche Wein.

Lösungen zu dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich oder per mail an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 12. des laufenden Monats.

Lösung und Gewinner (hoffentlich) in der nächsten Ausgabe.

Die Lösung der November Ausgabe:

Es handelte sich, wie leicht zu erkennen, um eine Lampionblume (Physalis). Unter den richtigen Lösungen fiel das Los auf:



Klaus Breckwoldt.

Herzlichen Glückwunsch



Strauß-Apotheke

Wir beraten Sie kompetent und freundlich!

Bahrenfelder Chaussee 53
22761 Hamburg
Tel. 040/89 25 24 · Fax 040/899 63 299

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr

Samstag 8.30 – 12.00 Uhr

Mittwoch ab 13.00 Uhr geschlossen



60 Jahre Paul-Gerhardt-Kirche

Am 9. Oktober feierte die Paul-Gerhardt-Gemeinde am Bahrenfelder Steindamm ihr 60 jährigen Bestehen.

Zu dem Festgottesdienst und dem anschließenden Empfang war auch der Bahrenfelder Bürgerverein eingeladen, denn seit vor 10 Jahren wir 750 Jahre Bahrenfeld und die Paul-Gerhardt-Gemeinde 50 jähriges Bestehen feierte, haben wir immer einen netten Kontakt gepflegt.

In ihren Festreden sprachen Frau Dr. Liane Melzer, unsere Bezirksamtsleiterin und Fr. Dr. Barbara Schiffer, die Pastorin der Paul-Gerhardt-Gemeinde auch über die Anfänge der Gemeinde.

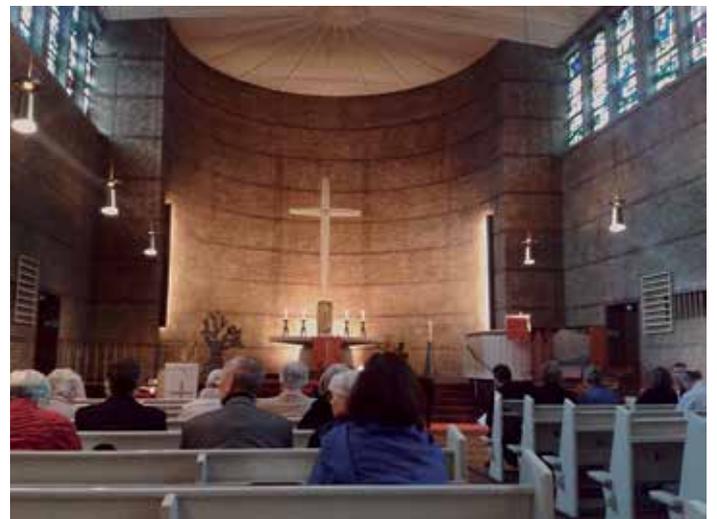
Bahrenfeld platzte in den Nachkriegsjahren, bedingt durch Flüchtlinge (wie heute) und Ausbombung aus allen Nähten.

Um 1950-1955 herum hatte Bahrenfeld fast 45000 Einwohner (heute rund 28000). Ein neues Gotteshaus wurde neben der Lutherkirche erforderlich.

Zu dieser neuen Gemeinde gehörten dann 11000 Mitglieder (heute noch rund 3000).

Nach Jahren der Unsicherheit, ob das Gotteshaus und die Gemeinde erhalten bleiben sollte, ist es dann in den letzten Jahren, auch dank eines neuen Konzeptes wieder eine feste und gut funktionierende Gemeinde geworden.

„Schmeiß deine Kirche nicht weg, vielleicht brauchst Du sie noch“ war 2008 das Motto für ein gelungenes Durchstarten. Der Glockenturm birgt etwas ganz unvermutetes. Mehrere Klettersteige führen nach oben.



Was auch viele jüngere Bahrenfelder nicht wissen: Auf dem Gelände der heutigen Gemeinde, der Max-Brauer-Schule und gegenüber befanden sich von 1942 bis 1945 zwei mit Stacheldraht umzäunte und bewachte Zwangsarbeiterlager, geteilt in ein Männerlager und ein Kinder- und Frauenlager mit Menschen aus Polen und der damaligen Sowjetunion.

Erst 1969 wurden die letzten Reste dieses „Lagerberges“ abgerissen und dem Schulgelände hinzugeschlagen. Eine Gedenktafel an der Max-Brauer-Schule erinnert an dieses Zwangsarbeiterlager.

Hans-Werner Fitz

Der Tag der Menschenrechte

Der Tag der Menschenrechte wird am 10. Dezember 2016 begangen und ist der Gedenktag zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember 1948 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet worden ist. Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International nehmen diesen Tag jedes Jahr zum Anlass, die Menschenrechtssituation weltweit kritisch zu betrachten und auf aktuelle Brennpunkte hinzuweisen.

Die Organisation Reporter ohne Grenzen verteilt alljährlich den Menschenrechtspreis an diesem Tag. In Deutschland ist den wenigsten Bürgern der Tag der Menschenrechte im Bewusstsein. Rechte, die jedem Menschen zustehen „ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Mit Übersetzungen in mehr als 300 Sprachen ist sie einer der am meisten übersetzten Texte.

(Quelle: Wikipedia)

Durch die Unruhen in der Welt, dem Krieg in Syrien und im Irak wo in der Stadt Mossul Kinder als lebende Schutzschilde missbraucht wurden, die Rassenunruhen in Amerika, der Flüchtlingssituation wo Menschen auf der Flucht ertrinken und sterben überall werden die Menschenrechte mit Füßen getreten hoffen wir, das auch jetzt nach der Präsidentenwahl in Amerika die Menschenrechte gewahrt werden.

1952 in der Schule mußten wir zu diesem Tag ein Gedicht lernen, das mir bis heute noch sehr präsent ist und das auch leider heute noch seine Aktualität besitzt.

Countee Cullen schrieb das Gedicht 1925.

Es handelt von einem weißen Jungen in Baltimore, der einem anderen Jungen „Nigger“ nachruft.

*Ich fuhr einmal durch Baltimore,
O Knabenglück und Maienlicht.
Ein weisser Junge neben mir,
der sah mir ins Gesicht.
Acht Jahre waren beide wir;
ich ohne Argwohn lacht' ihm zu.
Da steckt er seine Zunge raus:
Du schwarzer Nigger du!
Ich habe Baltimore gesehn,
vom Flieder blühh zum Flocken schnein.
Von allem, was auch sonst gesehn,
fällt stets nur dies mir ein.*

Hans-Werner Fitz



Die Grande Dame der modernen Physik

Madame Curie geb. 1867 gest. 1934

Marie Curie, auch Madame Curie genannt, ist die einzige berühmte Frau unter den Physikern der Weltgeschichte! Sie allein hat sowohl einen Nobelpreis in Physik für ihre Untersuchung der Radioaktivität, als auch einen zweiten Nobelpreis in Chemie, für die Entdeckung zweier neuer strahlender Elemente, nämlich Radium und Polonium, erhalten.

Dafür hat sie aber auch einen hohen Preis zahlen müssen. Sie starb mit 67 Jahren an den Spätfolgen der radioaktiven Strahlung, der sie ständig ausgesetzt war.

Geboren wurde sie in Warschau. Polen gehörte in jener Zeit zu Russland. Ihr Vater war Gymnasiallehrer für Mathe und Physik. Maria, aber auch ihre älteren Geschwister waren sehr begabt. Jedoch für Mädchen gab es, zu dieser Zeit in Polen, keine Chance zu studieren. Deshalb ging ihre Schwester nach Paris. Als Maria 24 Jahre alt war, also im Herbst 1891, holte ihre Schwester sie ebenfalls nach Paris. Hier in Paris nannte sie sich fortan Marie. Sie begann sofort ein Studium mit den Fächern Physik, Mathe und Chemie. Schon 2 Jahre später erhielt sie ihr Diplom in Physik als Beste ihre Jahrganges! Ein Jahr später schaffte sie das Diplom für Mathe als Zweitbeste!

Im Jahre 1895, im Alter von 30 Jahren heiratete sie den 8 Jahre älteren Physiker Pierre Curie. Beide waren sehr zurückhaltend, idealistisch und ehrgeizig. Vorerst mussten sie ihr Geld als Lehrer verdienen. In der Schule überließ man ihnen einen Schuppen, damit sie sich ein Privatlabor einrichten konnten, denn Marie wollte nun auch ihren Doktor machen. In dieser schwierigen Phase hat sie ihre erste Tochter Irene geboren. Auch sie wurde Forscherin auf dem gleichen Gebiet und erhielt später einen Nobelpreis für Chemie.

Der Zufall wollte es, dass Henri Becquerel gerade Strahlen entdeckt hat, aus dem Element Uran. Man nannte sie Becquerel-Strahlen nach seinem Entdecker. Für Marie und Henry war das eine Steilvorlage. Sie wählten als Forschungsthema die gerade entdeckten Strahlen aus. Sie nannten diese Strahlung „Radioaktivität.“ Durch intensive Forschung gelang es Marie, im Uran zwei andere Substanzen zu entdecken. Das waren das Polonium und das Radium. Diese Strahlungen war fast tausendmal stärker als das Uran.

Zusammen mit ihrem Mann und Henri Becquerel erhielten sie 1903 für ihre Forschungen den Nobelpreis für Physik. Dieser Preis wurde erst zum dritten Mal vergeben. Ein Jahr später erhielt ihr Mann Pierre endlich eine Professur für Physik. Damit war auch ein richtiges Labor verbunden mit drei Assistenten. Seine Frau durfte dieses Labor leiten.

Die zweite Tochter Eve wurde geboren. Aber nun wurde die junge Familie von einem katastrophalen Unglück betroffen. In Gedanken versunken lief Pierre über die Straße und geriet unter einen Pferdewagen und starb. Marie jedoch war eine sehr tapfere und starke Frau. Sie forschte weiter und wurde, als Nachfolger ihres Mannes,

als erste Frau in Frankreich Professorin an der berühmten Sorbonne-Universität.

Doch die Zeit war noch nicht reif für die Gleichberechtigung der Frauen. 1910 lehnte man ihre Wahl in die Akademie der Wissenschaften ab! Neider zettelten eine Verleumdungskampagne an, um Ihren Ruf zu lädieren. Man war der Auffassung, eine Frau gehört in die Küche. Diese Feinseligkeiten haben ihr zugesetzt. Sie wurde verschlossen. In ihrer Arbeit jedoch engagierte sie sich zunehmend auch für andere Menschen. Im ersten Weltkrieg zum Beispiel im Sanitätsdienst der französischen Armee und dann auch politisch im Völkerbund. Aus dem Völkerbund entstand später die heutige UNO.

Die Forschung jedoch ließ sie nicht los, wenn auch zunehmend im Schatten ihrer Tochter. 1934 starb sie an den Spätfolgen der radioaktiven Strahlung, von deren schädlicher Wirkung sie nichts wußte.

Manfred Hümmer

Ein Weihnachtswunsch

Ich wünsche mir in diesem Jahr
mal Weihnachten, wie es früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.

Ich wünsche mir 'ne stille Nacht,
frostklirrend und mit weißer Pracht.
Ich wünsche mir in diesem Jahr ein
kleines Stück
von warmer Menschlichkeit zurück.

Ich wünsche mir in diesem Jahr
'ne Weihnacht wie als Kind sie war.
Es war einmal, schon lang ist's her -
da war so wenig, so viel mehr.

Jutta Gornik

Renntag der Bürgervereine

Am Sonntag den 23.10. war es mal wieder so weit.

Unsere Trabrennbahn hatte die Bürgervereine eingeladen. Seit vielen Jahren eine Tradition, einen Renntag der Bürgervereine zu gestalten. Für uns als Bahrenfelder Bürgerverein ja schon fast ein „Heimspiel“. Dementsprechend war auch die Beteiligung von uns. 42 Mitglieder und Gäste fanden auf den für uns reservierten Plätzen auf der Tribüne Platz und genossen den sonnigen Herbsttag. Damit waren wir die mit Abstand größte Teilnehmergruppe, worauf wir auch ein klein wenig stolz sind.



Es wurden wieder „horrende“ Einsätze gewagt und entsprechend waren dann ja auch die Verluste oder Gewinne. Aber wie heißt es so schön? „Dabei sein ist alles“. Bei sehr leckerem Essen und/oder Kaffee und Kuchen verfolgten wir die Rennen, nur immer wieder unterbrochen von den Läufen zum Wetschalter um ja noch unsere Wetten unterzubringen.

Als dann das Rennen des Bahrenfelder Bürgervereins aufgerufen und gestartet wurde, begab sich ein Teil der Mitglieder in den Winnercircle um mit Möhren, Äpfeln und Rotwein (für den siegreichen Fahrer) das Siegerteam zu begrüßen. Das traditionelle Gruppenfoto, das uns der Rennbahnfotograf zusandte, sehen Sie hier.



Wie immer war es wieder ein interessanter und geselliger Nachmittagsausflug auf die hoffentlich noch weiterhin existierende Bahrenfelder Trabrennbahn. Zumindest im nächsten Jahr sollte es noch einmal klappen, bevor dann wirklich mit dem Abriss und dem Bau von Wohnungen begonnen wird.

Hans-Werner Fitz

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Hamburger-Treppenhaus-architektur

Am Freitag den 21. Oktober haben wir von Herrn Jörg Beleites, einem Hamburger Stadtbilderklärer, Einblicke in 100 Jahre Hamburger-Treppenhausarchitektur der Kontor- und Geschäftshäuser, bekommen.

Diese wurden uns zwischen Rathaus, Mönckeberg- und Ferdinandstrasse bis Alstertor Nr. 14 anschaulich, lebendig und charmant erklärt. Dabei fielen Begriffe wie Korbbogen, Antrittsposten, Volute oder Ringhandlauf. Die Liebe zum Detail war damals wohl noch ausgeprägter als heute.



Kleine Abstecher in die Hamburgische Geschichte waren noch die „Sahne auf dem Kuchen“.

Wenn ihr auf den Geschmack gekommen seid, und wissen wollt was diese Begriffe bedeuten,

dann kommt doch einfach mal bei der nächsten Führung mit, oder bei einer der 16 anderen Führungen die Herr Beleites im Angebot hat.

Eure Petra Liedtke

In eigener Sache

Liebe Mitglieder des BBV.

Ab und zu bekomme ich für meine Artikel positive Kritik, lobende Worte, eben Zuspruch. Darüber freue ich mich sehr.

Aber nun habe ich ein sehr kritisches Schreiben bekommen. Es geht um den Artikel in der Septemerausgabe. Das Thema war „Wilhelm der II. letzter deutscher Kaiser.“

Herr Werner Thiele, ein Bahrenfelder, schreibt sinngemäß: Dieser Artikel sei eine monarchistische Lobhudelei und der Kaiser war Repräsentant einer aggressiven deutschen Kolonial- und Kriegspolitik, ein Kriegsverbrecher und Deserteur!

Dass diese Tatsachen nicht so in meinem Artikel zum Ausdruck kamen, tut mir leid und ich habe sie hiermit nachgereicht (die Tatsachen).

Für Ihre Zuschrift, sehr geehrter Herr Thiele, bedanke ich mich.

Auch über diese Kritik habe ich mich gefreut. Es soll gleichzeitig der Anlass sein, Sie, liebe Mitglieder, aufzufordern, Leserbriefe zu schreiben.

Besonders für die Mitglieder, die keine Zeit haben, zu den Veranstaltungen zu kommen, wäre es ein Bindeglied. Jede Leserschrift wird beantwortet – versprochen!

Ist der Inhalt von allgemeinem Interesse wird er auch in unserem Blatt veröffentlicht.

Manfred Hümmer

Das vierte Gebot für Senioren

Ihr sollt auch niemals resignieren!

Laßt Euch vom Gerede der Leute nicht irritieren.

Seid ihr noch zusammen, ein älteres Paar, seid dankbar dafür, es ist wunderbar.

Einsamkeit kann oft schrecklich sein, sucht die Gesellschaft, bleibt nicht allein.

Zusammen leben, zusammen reisen, zusammen ausgehen, zusammen toll speisen.

Gibt Wärme, genießt die Gemütlichkeit, vor allem aber die Zärtlichkeit.

Es gibt nichts Schöneres unter der Sonne. Freunde, das Leben ist doch eine Wonne!

WER LÖST IHR PROBLEM?



IHR KLEMPNER ✓



✓ IHR ITALIENER



IHR BÄCKER ✓



□ DER GÄRTNER



IHR SIMMON ✓



✓ IHRE BANK

**BEI FRAGEN ZU IHREN
IMMOBILIEN:
LIEBER SIMMON.**

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD
Tel 040 / 89 69 81 0 Web www.simmon.de



„Wat löppt in Bahrenfeld“

LICHTHOF THEATER Mendelssohnstraße 15

Tel. 040/3003374830 bietet an:

Am 31. Dezember: HONKA GROSSE SILVESTERSAUSE

Berliner, Buletten, Bier – bis morgens früh um vier!

Samstag, 31.12.2016 | 22:00 Uhr;
Karten 30 €

kirsch kern & COMPES: KUCKUCK, KRAKE, KAKERLAKE

Eine tierische Schau; ab 6 Jahren

Sonntag, 11.12.2016 | 16:00 Uhr;
Karten 12 € / 6 €

Theater Triebwerk / Theater Mär: ALLE JAHRE WIEDER

Zwei Rentiere singen Weihnachtslieder; Musiktheater ab 3 Jahren

Samstag, 17.12.2016 | 11:00 Uhr;
Sonntag, 18.12.2016 | 11:00 Uhr

Karten 12 / 6 €

Theater Triebwerk: MOBY DICK

Nach dem Roman von Herman Melville

Ab 10 Jahren; Freitag, 30.12.2016 | 16:00 Uhr

Karten 12 / 6 €

Der BTV (Bahrenfelder Turnverein) veranstaltet in den Räumen des BTV an der Bahrenfelder Ch. 166 am Sonntag den 12. Februar 2017 um 11 Uhr wieder sein beliebtes Kniffel- und Skatturnier.

Einsatz 10,- € (für das leibliche Wohl wird - wie immer - gesorgt).

Anmeldungen bis 6. Februar für Kniffel bei Irmtraud Böhring; Tel. 8992886

und für Skat bei Wolfgang Tuschwitz; Tel. 8991127

Wer hat Lust zu stricken?

In der dunkleren Jahreszeit möchten Interessierte sich gerne zu einem Stricknachmittag bei einer Tasse Kaffee treffen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Barbara Oltmann, Tel. 8904129, oder Bruni Wendt, Tel. 0157-70210890.

Räumlichkeiten in der Silberstr. sind vorhanden.

Zu guter Letzt

Es ist ein Merkmal des gesetzten Alters, wenn man von zwei Versuchungen jene wählt, die es erlaubt, um neun Uhr wieder zu Hause zu sein.

Ronald Reagan

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzender: Hans-Werner Fitz • 22761 Hamburg • Bahrenfelder Chaussee 120 • Tel.: 040 / 89 16 31 (Geschäftsstelle)

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel.: 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Konto-Nr.: _____, Kreditinstitut: _____, Bankleitzahl: _____

IBAN-Nr.: _____, BIC-Nr.: _____

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers